



**„Hurtigruten“
– Vom Postschiffsdienst zur Expeditionskreuzfahrt –
von Oliver Schmidt**

Verlag: Koehler / Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
1. Auflage / 2019 / 191 Seiten / ISBN 978-3-7822-1306-6 / 29,95 Euro

Für diejenigen, die schon mit „Hurtig“ gefahren sind oder es noch vorhaben, für diejenigen ist es DAS Buch zu diesen Schiffen! Das muss schon eingangs einfach gesagt werden.

Dem Autor, *Oliver Schmidt*, der überhaupt sich weltweit mit Kreuzfahrten u.ä. beschäftigt, ist es gelungen, das Thema „Hurtigruten“ sehr umfassend zu behandeln und dem Leser/der Leserin u.a. sehr viele Details zu vermitteln, die wahrscheinlich vielen bisher unbekannt waren.

Aber nicht nur der informatorische Inhalt lässt das Lesen fast schon spannend werden. Vielmehr besitzt der Autor zudem einen Schreibstil, der belegt, dass er mit der deutschen Sprache umzugehen vermag. Ein Stil,



den man bei sehr vielen heutigen Publikationen leider vermisst. Ausserdem kann man bei ihm - „wenn man denn kann“ - auch zwischen den Zeilen lesen.

Doch kommen wir zum Buch selbst: es ist grossformatig und mit sehr vielen schönen Farbphotos ausgestattet. Der Autor spannt in seinem Buch einen Bogen von den wirtschaftlichen und sozialen Notwendigkeit des Erreichens aller Ort an der langen norwegischen Küste, zu den Anfängen der Vorläufer von „Hurtigruten“ im Jahre 1893 und dann über die wechselvolle Entwicklung der Postschiffahrt an der Küste Norwegens bis hin zu den heutigen=modernen und zukünftigen „Hurtig“-Schiffen und der kommenden Veränderung ihrer Einsatzgebiete.

Die Schiffe der „Hurtig“ sind bekanntlich inzwischen (seit 1984) nicht mehr im eigentlichen staatlichen Postdienst eingesetzt. Vielmehr geht es um eine Verschiebung zu

einer Fast-Kreuzfahrt, um dem Trend und den Wünschen der internationalen Passagiere und zudem ebenfalls der Wirtschaftlichkeit Rechnung zu tragen. Dieses hat, was der Autor auch nicht verschweigt, gewisse Konsequenzen.

Oliver Schmidt geht aber auch auf die beiden kleinsten „Hurtig“-Schiffe, die *LOFOTEN* und die *VESTERALEN*, ein, bei denen mit 151, bzw. 301 Passagieren z.B. der Clubraum noch ein Raum ist und kein Saal wie auf den modernen Schiffen. Ebenso schreibt er richtigerweise, dass bei dem Zwischenstop in Stokmaknes, wo in dem „Hurtig“-Gründungsort das sehr sehenswerte Museum und die an Land aufgebockte originale *FINNMARKEN* von 1956 zu besichtigen sind, es entschieden zu wenig Zeit dafür gibt, da der Schiffsaufenthalt (Entladen und Laden) sich leider nur auf etwa 1 Stunde beschränkt.

Auf jeden Fall ist dieses Buch ein sehr lesenswertes und ich kann nur zum Kauf raten.

Rezensiert von *Bernd Klabunde*